



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Dr. "Wanderer" erscheint werktäglich, mittags. — Bezugspreis für die Woche vom 22.—28. Oktober in Deutsch-Oberschlesien vierhundert Millionen Mark, im Voraus zahlbar frei Haus — Preise freibleibend — Druck- und Verlagsbedingungen, herabgerufen durch höhere Gewalt, Streit und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises. — Anzeigenpreise: Schlüsselzahl 12 Millionen. Grundzahl: Diecmpl. mm-Zeile in Dtsch.-Oberschl. für auswärts. Anzeigen 40 M., für Ortsanzeigen 25 M., Restame-mm-Zeile für ausw. Anzeig. 70 M., Amtl. Finanz- u. Zeitungsanzeigen 50 M. In Poln.-Oberschl. für auswärtige u. amtliche Anzeigen 8000 poln. M., für Ortsanz. 7000 poln. M. ohne Schlüsselzahl. Anzeigens- und Auskunftsvermittlung: 2000000 M. und Porto. Beilagengebühr 5000000 M. 100. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Nichterfüllung oder bei Konkurs fällt jede Haftungsbewilligung fort.

Die deutsche Abwehr erfolgreich

Ausdehnung der oberschlesischen Streifbewegung

* Gleiwitz, 23. Oktober.

Die durch die rapide Geldentwertung steigende Forderung macht sich auch bei uns bemerkbar. Die Unternehmungen können bei der Verflechtung des Geldmarktes das bringend benötigte Geld nicht in solcher Billions-Mengen flüssig machen, wie es beabsichtigt wird. Die Arbeiter, die durch die geringeren Verkaufserlöse den Preisprügeln ohnmächtig gegenüberstehen, legen die Arbeit nieder. Disziplinär wie die Arbeitermassen sind, verzichten sie anerkennend auf den Kampf gegen die Feuertaube im Bereich mit den Kommunalbehörden durchzuführen. Die No. fordert schnelle Entschlüsse! In richtiger Erkenntnis der großen Notlage in Oberschlesien hat heute Vormittag ein Vertreter der Doppelner Regierung in Gleiwitz aufgetreten, um mit den Vertretern der Kommunalbehörden und der Gewerkschaften über die sofort zu ergreifenden Maßnahmen zu beraten. Die Arbeiter fordern allgemeine Beschlagnahme der Lebensmittel. Wir glauben, daß es hierzu nicht kommen wird, wenn auf Grund der amtlichen Verlautbarung sofort von den Industrie-Unternehmungen mit der Schaffung wertbeständiger Geldes begonnen wird. Energetische Verhandlungen und sofortige Maßnahmen dürften uns über diese Krise hinweghelfen, wenn auf beiden Seiten der Wille besteht, einen Weg zu finden, der uns alle erfreut.

* Gleiwitz, 23. Oktober. Der bereits gestern von uns gemeldete Streik der Gruben im Bezirk Gleiwitz hat weiteren Umfang angenommen. Es treten erneut zwei Gruben in den Streik. Auch die Gruben im Stadt- und Landkreise Beuthen sind in den Ausstand getreten. Für die Städte Gleiwitz, Beuthen und Hindenburg ist seitens des Polizeipräsidenten ein Aushaltverbot erlassen worden.

Demonstrationen in Oppeln

Oppeln, 23. Oktober. (Eig. Meldung.) Die große Lebensmittellieferung hatte am Dienstag eine Demonstration zur Folge. Bei mehreren Bäckern kam es zu größeren Ansammlungen. Besonders zahlreich hatten sich Arbeiter und Arbeitslose vor dem Regierungsgebäude eingefunden. Eine Kommission begab sich hier zum Oberpräsidenten, um gegen die Teuerung und ungenügenden Löhne zu protestieren. Die Demonstrationen nahmen am Nachmittag und Abend zu.

Die Schutzpolizei zu Pferde und zu Fuß hatte einen schweren Stand, wurde von der Menge mit Gestein und Pfeifen empfangen und beschimpft. In verschiedenen Lebensmittelgeschäften und Bäckereien auf dem Ring, Ober- und Nikolaitrasse drang die Menge ein und plünderte diese. Die Geschäftskleute schlossen zumeist die Türen, doch konnte nicht verhindert werden, daß diese gewalttätig

erschrocken wurden. Die berittene Schutzpolizei die Hauptverkehrsstraßen ab und brängte die Menge nach den Seitenstraßen ab.

Als die Menge den Anordnungen keine Folge leistete, gaben die Beamten Schreckschüsse ab, diese wurden jedoch von der Menge mit schweren Schüssen beantwortet. Die Menge ging gegen die Beamten weiterhin mit Steinen und Flaschen, sowie Taschenmessern vor. Hierbei wurde Oberleutnant Macziosoff sowie drei Beamte durch Glaswürste und Messerstücke im Gesicht und Kopf erheblich verletzt. Ein Zivilist erhielt von der Menge einen Beinbruch, doch sind auch eine Anzahl Zivilisten durch Schüsse verletzt worden. Besonders hart ging es im Bezirk Dorsvorstadt zu. Hier wurden zahlreiche junge Burschen und Anführer der Mäntelchen verhaftet und mittels Schusswaffen dem Gerichtsgefängnis übergeben.

Bis in die späten Abendstunden waren die Straßen durch ein hartes Schussfeuer besetzt.

Grubenstreik im Hindenburg Revier

Hindenburg, 23. Oktober. Durch die wachsende Teuerung und in keinem Verhältnisse dazu stehenden Zuschusszahlungen ist heute ein großer Teil der Gruben im Hindenburg Revier in den Ausstand getreten. Es streiken: Die Abwehrgrube in Mikulshaus, Gattelnagarsgrube in Dorsvorstadt, ferner die Lubnizgrube in Lubniz und Konfardigrube in Hindenburg, sowie die Belegschaft der Schachtanlage in Sosniza. Auf dem Vorflutwerk der Schwabwundgrube, der Donnermarckgrube und auch den staatlichen Gruben wird noch gearbeitet.

Die Streikstimmung im Beuthener Kohlenrevier

Beuthen, 23. Oktober. Gegenwärtig streiken die Seinitz, Sokenawillern, Breuben- und Hildersalägrube. Gearbeitet wird noch (?) auf der Karlentzentrarube, Johannachgrube und Kastellengrube. Es ist lediglich ein wirtschaftlicher Kampf. Die Belegschaften fordern: ausreichende Lebensmittellieferung und die Verhaftung der Wucherer u. Schieber. Auch die Verwahrung gegen das neue Arbeitszeitgesetz spielt in einer Resolution der Arbeiterchaft der Breubenarube eine Rolle. Wie es heißt, hat sich eine Arbeiterdeputation nach Berlin zum Arbeitsminister begeben. Bei Nichtbewilligung der Forderungen acht der Streik weiter und dürfte noch mehr um sich greifen. — Heute vormittag finden Belegschaftsversammlungen statt, in denen über die Weiterführung des Streiks beschlossen wird.

Die Sonderbündler hinausgeprügelt

Die Komödie vor ihrem Ende — Frankreichs Hilfeleistung unverkennbar

Paris, 24. Oktober. In Koblenz ist es gelungen, die Separatisten wieder aus dem Regierungsgebäude zu vertreiben. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist auch Rheid von den Separatisten wieder befreit. In Bonn ist die Lage unverändert. Das Rathaus wird von französischen Truppen besetzt. Die Separatisten haben sich im Bethonenal abgesetzt.

Paris, 23. Oktober. Wie das „Rölnr Tageblatt“ meldet, ist seit gestern Abend die Säuberungsaktion in Aachen im Gange. Nach schweren Zusammenstößen mit den Sonderbündlern ist die Lage jetzt so, daß das Regierungsgebäude noch von den Separatisten besetzt gehalten wird, dagegen sämtliche andere öffentlichen Gebäude in der Hand der reichsloyalen Schutzpolizei sind. Die Separatisten, die im Regierungsgebäude eingeschlossen sind, werden im Laufe dieser Nacht abgeholt.

Münch., 24. Oktober. In Verhandlungen der Stadt mit den Separatisten wurden folgende Bestimmungen vereinbart: die nachträgliche von der reichsloyalen Behörde zugewiesenen 1.500 000 Reichsmark Entlohnung der Separatisten durch die Franzosen. 2. Die deutsche Polizei bleibt vorläufig in ihren Gebäuden untergebracht.

Münch., 23. Oktober. In Münch werden 800 bis 1000 Separatisten in den Räumen der Festungsgeschützen verhaftet. Man rechnet damit, daß sie baldig befreit sind, in der Stadt der Polizei durchzuführen.

Paris, 23. Oktober. In Ehrenfeld, einem Vorort von Köln, begannen in der späten Nachmittagsstunde beträchtliche Menschenansammlungen. Bildungen von Lebensmittellieferungen usw. Derittene Polizei schritt sofort ein.

Münch., Gladbach, 23. Oktober. Die Sonderbündlerkomitee ist erledigt. Heute vormittag gegen 11 Uhr verarmte sich eine große Menschenmenge vor dem Rathaus, vor dem Rathaus. Sie brangen ins Rathaus ein, riefen die dort sitzenden Mitglieder der Sonderbündler hinaus, riefen die Fahnen herunter und drängten dann die Separatisten dem Bahnhof zu. Auf dem Wege dorthin wurden mehrere Sonderbündler mißhandelt und verprügelt.

Bergarbeiterstreik im Westen

Hannover, 23. Okt. In den Steinkohlenwerken von Harzungen auf dem Deister und Oker (Schwarzbürgstippe) ist wegen Lohnforderungen der Streik ausgebrochen.

Ausdehnung des Streiks im mitteldeutschen Kohlenrevier

Halle, 23. Okt. Die Streifbewegung im mitteldeutschen Braunkohlenrevier hat heute auch auf einen Teil der Reviere sich ausgedehnt, die gestern noch arbeiteten. So vor allem auf das Niederlausitzer Revier. Mit Ausnahme der Hegrube ist dort der Streik allgemein.

Der Beamten-Abbau

Berlin, 24. Oktober. Wie bereits mitgeteilt, haben die Beamtenvertreter der Regierungsentwurf über die Frage des Beamtenabbaus abgelehnt.

Zeigner warnt vor Unbesonnenheiten

L.A. Dresden, 23. Okt. In der heutigen Sitzung des sächsischen Landtages gab Ministerpräsident Dr. Zeigner eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Wir leben in dem Kruppeneinmarsch die unbesiegbare Wehrmacht einer schmalen Schicht des Großkapitals in Landwirtschaft und Finanz. Diese Diktatur bekämpfen wir aber nicht, um eine andere Diktatur zu errichten. Der tiefe Unterschied zwischen der Berliner Erklärung (Zusatz: Von wem ist sie?) und dem Schreiben des Wehrrechtskommandeurs läßt sich nicht bestreiten. Nur eine dieser Erklärungen kann wahr sein. Mit dieser Mitterteil muß ich feststellen, daß Berliner Stellen uns bewußt, aber unbewußt, unrichtige Auskünfte gegeben haben, über Maßnahmen, die unsere sächsischen Verhältnisse auf schwerste Verunsicherungen. Das Vertrauensverhältnis zwischen Reich und Land muß durch solche Vorgänge schwer erschüttert werden. Mit Sorge sehen wir, daß das Reich rückwärts los und fast ohne den erforderlichen guten Willen, aber unsere Landesinteressen, unsere politische Eigenart und aber unsere vertragsmäßig verbrieften Rechte hinwegging.

Aachen, 23. Oktober. Montag um 6 Uhr nachmittags begann die Gegenaktion gegen die Sonderbündler, an der sich hauptsächlich die Gewerkschaften beteiligten. Um 1 Uhr nachts waren sämtliche Gebäude der Stadt reitlos von Separatisten geräumt, die von den erdritterten Gewerkschaften befristet bezogen.

Abgeblasen auf Englands Anspruch

Düsseldorf, 24. Okt. (Eig. Ber.) Der erwartete Einmarsch der Separatisten in Düsseldorf ist geblieben. Die deutsche Polizei der belgischen und der französischen Militärbehörden gegenüber der ausmarchierenden Bewegung ist, wie aus Rotterdam gemeldet wird, auf einen einseitigen Einmarsch Englands bei den Mächten des Völkerbundes zurückzuführen.

Mißerfolg auch in der Pfalz

Mannheim, 23. Oktober. In der Pfalz ist die Auslösung der Republik Pfalz gescheitert. In Mannheim, Wirmens und Frankenthal begannen die Separatisten nach Versammlungen und Umzügen Proklamationen von der Ausrufung der Republik Pfalz anzuschlagen und zu verteilen. Der Reichswehr gelang es, die Separatisten in Mannheim, Frankenthal und in der Umgegend zu bezwingen, während in Mannheim die Arbeiter in der Pfalz.

Marmbereitschaft der rheinischen Arbeiter

Kurz vor Redaktionsschluss wird uns noch gemeldet:

Frankfurt a. M., 24. Oktober. (Eig. Ber.) In Wiesbaden sind die Gewerkschaften zur Gegenaktion übergegangen. Das Hauptziel der Gegenaktion ist von den Gewerkschaften wieder befreit. In Höchst haben die Arbeiter die Separatisten vertreiben. In Mainz fanden gestern Abend Kämpfe statt. Trier und Aachen sind noch von den Separatisten besetzt. In Aachen haben sich die bewaffneten Separatisten in die belgischen Kasernen zurückgezogen. Die Gewerkschaften in Aachen haben die Marmbereitschaft der gesamten Arbeiterchaft proklamiert, um neuen Übergriffen der Separatisten zuvorzukommen. Auch München-Gladbach und Bonn sind von den Separatisten befreit.

Der Vormarsch der Reichswehr in Sachsen

Dresden, 23. Okt. Ueber den Vormarsch der Reichswehrruppen im Freistaat Sachsen erfahren wir weiter: Die Truppen des General Fösch sind am 23. Oktober bis Pirna, Nieder-Seidlich, Roschapel mit Kavallerie bis westlich Wildsuff und südlich Tharant vorgezogen. Die Truppen des General von Lebebour haben die Städte Grimma, Bad Naußig, Borna und die des Obersten Förentsch Delitzsch und Plauen erreicht.

Pländerungen in Sachsen

Dresden, 24. Okt. In Rauenhau und Adorf haben revolutionäre Arbeiter die Fabriken besetzt. Reichswehr und Landespolizei sind zur Gegenaktion eingesetzt. Plauen ist von roten Sondereinheiten geplündert.

In den nächsten Tagen wertbeständiges Geld

Berlin, 23. Oktober. (Amtlich.) Die Ausgabe großer Mengen wertbeständiger Zahlungsmittel steht für die nächsten Tage bevor.

1. Stücke der Goldmark sind ununterbrochen gedruckt worden. Am Ende dieser Woche werden täglich etwa für 3 Millionen Goldmark Goldmarkstücke hergestellt.
2. Um schnell ein wertbeständiges Zahlungsmittel auch über kleinere Beträge in den Verkehr zu bringen, ist sofort die Herstellung von 3-wöchigen Scheinen in Goldmarkstücke beschlossen worden, die über ein Viertel, ein Drittel und ein halber Dollar lauten werden. Der Druck hat bereits begonnen.

3. Industriewerke, die eine für wertbeständiges Geld geeignete Sicherheit bieten können, auf Antrag die Genehmigung zur Ausgabe wertbeständiger Notgeldes erhalten, damit recht bald ein Teil des Lohnes wertbeständig gezahlt werden kann.
4. Die Arbeiten für den Druck der Rentenmarkkheine werden durch die beschriebenen Maßnahmen keine Unterbrechung, sondern werden mit der größten Beschleunigung fortgesetzt. Berlin, den 23. Oktober.

Der Reichsanwalt gen. Stresemann. Der Reichsfinanzminister gen. Dr. Luther. Der Reichswirtschaftsminister gen. Koch.

Handelsnachrichten des Wanderers

Berliner Warenberichte

23. Oktober 1923.

Der Export des freien Handels in den letzten Monatswöcheln und Monatsgesamtsummen verglichen dem Export in Goldmarken zeigt eine ganz besondere Bedeutung. Die fast aus dem Vollen steigende Exportleistung hat heute in der Statistik ein Echo gefunden, das sich in der Statistik der Warenexporte von etwa 20 Milliarden Goldmarken gegen den Export von 16 Milliarden zeigt. Nur die Exporte der Warenexporte sind unter dem Einfluss der Warenexporte eine Steigerung des Exportes erfolgt. Es wird von Köln und Berlin berichtet, dass trotz des Exportes ein lebhafter freier Handel in Devisen besteht. Das Danzig-Kennzeichen zeigt den Export von 20 Milliarden und für den Export von 20-30 Milliarden. Die Reichs-Exporte, die als alleinige Angelegenheit in Frage kommen, sind heute in Berlin für den Export bei weitem die wichtigste Angelegenheit. Die Reichs-Exporte folgen der üblichen Weise. Der Export von 20 Milliarden, Goldmarken, zeigt den Export von 20 Milliarden. Die Reichs-Exporte folgen der üblichen Weise. Der Export von 20 Milliarden, Goldmarken, zeigt den Export von 20 Milliarden.

Das Ende der Papiermark

Ob. Berlin, 23. Oktober. (Fin. Ber.) Der österreichische Schatzkanzler für die deutsche Reichsbank hat eine Parität von 100 Milliarden Reichsmark für die Reichsbank mit 100 Milliarden Reichsmark angesetzt. Da die Berliner Börse immer höhere Kurse als New York hat, so kann man sie die heutigen Kursnotierungen mit den österreichischen rechnen, wenn das Papiergeld des Reiches überhaupt noch überleben kann. In Berlin kostet ein Brot heute

75 Milliarden und soll von morgen ab 12-13 Milliarden kosten. Gegenwärtige Notierungen der Reichsbank sind nach allem, was bekannt ist, nicht in Vorbereitung. Ueber die fürstliche Post in Berlin ist ein Volksgericht angesetzt; es teilt mit, dass am nächsten Tage 12 Personen den Reichsbankern angeschlossen werden müssen, weil sie auf den Straßen vor Entführung waren. Summe anfangs gebrochen waren.

Das Wichtigste

Stand der Goldmark am 23. 10. Goldmark 13 300 000 000.—, Mittelmark 13 333 333 333.—, Briefmarken 13 666 666 666.—

Die Buchhändlergeschäftsbilanz beträgt ab 24. 10. dreizehn Milliarden.

Die Schiffszahl für das deutsche Seehandelsgewerbe beträgt ab 24. Oktober 600 Millionen.

Am Donnerstag, den 25. Oktober ab werden die Schiffszahlen für die Eisenbahnlinie im Bergbauwert 1 1/2 Milliarden und im Güterverkehr 3 Milliarden betragen.

Wichtige Devisen-Notierungen:

Berlin, 23. Oktober	23. Oktober		letzte Notierung	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	1 Fl.	215,000	126,000	126,000
Buenos Aires	1 Pes.	173,500	180,000	180,000
Belgien	1 Fr.	27,320	27,320	27,320
Norwegen	1 Kr.	87,475	85,250	85,250
Dänemark	1 Kr.	96,575	97,250	97,250
Schweden	1 Kr.	143,350	153,350	153,350
Finnland	1 Finn. Mk.	147,650	148,750	148,750
Italien	1 Lire	243,350	246,150	246,150
England	1 Pf. St.	243,350	246,150	246,150
Amerika	1 Dollar	508,500	514,000	514,000
Frankreich	1 Fr.	51,250	51,250	51,250
Schweiz	1 Fr.	97,520	99,150	99,150
Spanien	1 Pes.	78,150	78,150	78,150
Japan	1 Yen	27,485	27,625	27,625
Rio de Janeiro	1 Milr.	508,750	511,750	511,750
Wien abg.	100 Kr.	778,050	781,250	781,250
Wien abg.	100 Kr.	184,875	184,875	184,875
Frankfurt	4 Kr.-D.	67,850	68,100	68,100
Budapest	1 Kr.	508,500	517,750	517,750
Sofia	1 Lewa	133,663	133,663	133,663
Warschau	1 Mk.			

Wesener Produktbericht

Wesener, 23. Okt. Getreide. Tendenz: Preise normal, in Geschäft auf Papiermarkgrundlage fest nicht zu finden. Für 50 kg. Weizen 30 Roggen 30, Hafer 20, Sonnenblume 20, Wagners 70, in Millionen. Getreide. Tendenz: Preise unruhiger, in Geschäft auf Papiermarkgrundlage fest nicht zu finden. Für 50 kg. Weizen 30 Roggen 30, Hafer 20, Sonnenblume 20, Wagners 70, in Millionen.

Östdevisen

Wesener, 23. Okt. Ostdevisen. (—). Rat: totalis 36 040 (36 960). Riaz 213 300 (210 600). Reval 148 875 (151 125). Rowno 5 247 000 (5 353 000). Stoten: Polnische Mark 33 640 (350 300). Zeitlicher Rubel 203 285 (213 715). Ostermark 141 750 (149 250). Ztl. 5 011 000 (5 269 000).

Kommunistenputsch in Hamburg

Hamburg, 23. Oktober. Am Montagabend brachen sich etwa 100 Kommunisten nach einer Versammlung in Lönndorf, wo eine Versammlung stattfand. Auf der Strecke Lübeck-Waken wurden die Schienen an mehreren Stellen durch Bäume über den Bahndamm geworfen. Die Schutzpolizei machte die Strecke wieder frei und nahm 30 Aufständische fest. Am Dienstag vormittag übermüdeten bewaffnete Krawalls die Wachen der Außenbezirke. Durch das Einschreiten der Polizei konnten die meisten Wachen jedoch sofort wieder befreit werden. Die Wachen in Elmhöfen und Harnbeck wurden hartnäckig verteidigt und erst durch den Einsatz größerer Polizeikräfte gelang es, die Wache Elmhöfen zu säubern. Bei dieser Säuberung setzten sich die Aufständischen mit Feuerwaffen zur Wehr. Die Höhe der Verluste stellt noch nicht fest. Am Stadtkern blieb es verhältnismäßig ruhig. Die Säuberungsaktion wird fortgesetzt.

Madrid, 23. Oktober. Einmütig wurde die Verhaftung von einer längeren Auslandsreise zurückgeführt ist. erklärte: Die Verhaftung von Spanien und Frankreich ist in irgend einer Form nie unbedingt erforderlich. Deutschland werde in Russland Erlösung für seine Opfer finden, andernfalls sei ein neuer Krieg innerhalb 10 Jahren unvermeidlich. Cambo, der auch die Türkei besuchte, bespricht sich jetzt mit dem türkischen Wiederaufbau.

Freigeisung

Wesener, 23. Okt. Freigeisung. In der Stadt sind die Freigeisungsbefreiungen und die Freigeisungsbefreiungen. In der Stadt sind die Freigeisungsbefreiungen und die Freigeisungsbefreiungen. In der Stadt sind die Freigeisungsbefreiungen und die Freigeisungsbefreiungen.

Protest gegen die Einweisung

Köln, 23. Oktober. Im Laufe der heutigen Verhandlung gegen die Einweisung wurde die Vernehmung der Angeklagten zu Ende geführt. Denn nach Überzeugung von den Angeklagten des Stabes des Reichsrichters 3, als erster Leuge und Sachverständiger benannt. Aus seinem Munde ist die Wahrheit die Antwort auf eine Frage, ob das Bundesverfassungsgericht militärisch bereit angeordnet war, wie es zur Einweisung eines Bundes oder zu Wiederherstellung einer Artillerie geeignet gewesen wäre. Der Sachverständige war der Ansicht, dass er es ganz anders gemacht hätte. Andererseits hielt er im Gegensatz zu den Angeklagten und Verteidigern die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, einen Platz wie Chirm zu einem der Ausgangspunkte eines groß angelegten Putsches zu machen.

Verstärkter Belagerungszustand über Hamburg verhängt

Hamburg, 23. Oktober. Ueber das Groß-Hamburgische Gebiet ist der verstärkte Belagerungszustand verhängt worden. Aufgehoben darf niemand zwischen 11 Uhr abends und 5 Uhr morgens die Straße betreten und alle nach den Straßen gelegenen Fenster müssen geschlossen werden.

Ein Aufruf des Ernährungsministers

Berlin, 23. Oktober. Der neue Ernährungsminister Graf Rantz vertritt die Ansicht, dass ein Aufruf an die Landwirtschaft, in welchem er u. a. erklärt: Ich bin aus meiner Partei ausgeschlossen, weil sie im Kampf gegen die heutige Regierungskoalition nicht. Dieser Aufruf ist mir schon geworden, er wurde aber abgelehnt. Ich habe jeder Partei vorzuziehen, weil ich der Ansicht bin, dass einander die Augen der Partei nicht zugeteilt werden kann und weil ich vor allem weiß, dass außerordentliche Zeiten auch außerordentliche Entschlüsse und Opfer des Einzelnen erfordern. Das ist als praktischer Soldat nicht zu leugnen. Ich bin der Ansicht, dass die Produktion in den letzten Monaten der letzten Jahre nicht zufriedenstellend war. Ich bin der Ansicht, dass die Produktion in den letzten Monaten der letzten Jahre nicht zufriedenstellend war.

In Hamburg die Polizei Herren der Lage

Berlin, 23. Oktober. (Eig. Bericht.) Die Unruhe-Bewegungen in Hamburg haben sich auf die Außenbezirke beschränkt. In Hamburg ist die Polizei noch immer Herr der Lage. Die Unruhe-Bewegungen in Hamburg haben sich auf die Außenbezirke beschränkt. In Hamburg ist die Polizei noch immer Herr der Lage.

Die neue deutsche Reparationsnote

Berlin, 23. Okt. (Eig. Ber.) Die neue deutsche Reparationsnote ist im Laufe des Dienstag der Reparationskommission übergeben worden und wird aller Voraussicht nach heute durch den deutschen Regierungsdirektor dem Generalsekretär der Reparationskommission übergeben werden. Diese Note besteht sich hauptsächlich aus dem Reparationsfähigkeits Deutschland und nicht etwa mit dem gesamten Problem. Im Mittelpunkt steht natürlich die Frage der Finanzierung der Reparationsleistungen. In der gestrigen Sitzung der Reparationskommission wurde dem belgischen Delegierten de la Croix die bereits erwähnten deutschen Vorschläge offiziell übergeben und ebenso wie die belgischen Entwürfe vor einigen Tagen dem Finanzansatz der Reparationskommission übergeben.

Die Gewerkschaften fordern Schließung der Bären

Berlin, 23. Okt. Die Gewerkschaften haben den Reichsanwalt zur zeitweiligen Schließung der Bären in Hamburg aufgefordert. In Vertretung des Reichsanwalts empfing der Finanzminister die Vertreter der Gewerkschaften. Das Verlangen der Gewerkschaften wird damit begründet, dass der Berliner Bären immer noch fast bis das Doppelte höher sei als der New Yorker Markt. Die Gewerkschaften fordern die Schließung der Bären.

Nachzahlung für Beamte

Berlin, 23. Oktober. Die das Berliner Landeskreditmittel erhalten die Beamten zur Nachzahlung der in dem dritten Oktoberviertel eingetragenen Steuern, nachdem ihnen gestern eine Nachzahlung nach einer Maßnahme von 24 000 abgezogen worden ist, eine weitere Nachzahlung von 55% der gestrigen Zahlungen. Diese Zahlungen soll noch heute oder spätestens morgen zur Auszahlung gelangen. In Anbetracht der unaufrichtigen Steuererhebung hat sich das Reichsfinanzministerium weiter entschlossen, die für das vierte Oktoberviertel vorkünftig festgesetzte Zahlungen, die am Donnerstag zur Auszahlung gelangen soll, zu verdoppeln.

Das sechste Sinnesorgan

Die Londoner Blätter berichten über einen sensationellen Vortrag, den der berühmte Pariser Physiologe Professor Nieuwenhuis in London vor einem Kreis aus englischen Gelehrten gehalten hat. Professor Nieuwenhuis, der an der Pariser Universität über Physiologie lehrte, war der erste Gelehrte von Welt, der sich offen zum Spiritualismus bekannte. In seinem Vortrag stellte Professor Nieuwenhuis die Behauptung auf, dass der Mensch nicht fünf, wie man bisher annahm, sondern sechs Sinnesorgane habe. Er verwies darauf, dass seine Experimente ihn zu der Annahme führten, der Mensch könne über die Begebenheiten und Ereignisse eine sichere Kenntnis durch Mittel, die außerhalb des Reiches der fünf Sinne liegen, erlangen. Diesem sechsten Sinnesorgan gab Professor Nieuwenhuis den griechischen Namen „Sechstes Sinnesorgan“, das ist „verborgene Empfindung“. Nach Ansicht des Professors Nieuwenhuis ist die Annahme eines sechsten Sinnesorgans eigentlich keine neue Entdeckung. Bei allen Völkern der alten und der neuen Welt war die Annahme, wenn auch nicht die Erkenntnis vorhanden, dass der Mensch auch ein sechstes Organ besitzen sei, dessen Wahrnehmungen unter Umständen feiner und feiner sein können, als die der physischen Sinne. Professor Nieuwenhuis gab eigener Erfahrung etwa fünfzig Beispiele anzuführen, die nach seiner Ansicht nur den Funktionen des sechsten Sinnesorgans zuzuschreiben seien. Er erzählt unter anderem den folgenden telepathischen Vorfall, der sich zwei Tage vor seinem Vortrag ereignet haben soll. „Mein Bruder, Professor Nieuwenhuis, hat eine Londoner Großhandlung, am Abend nach Hause und sprach während des Abendmahls über allerlei unpolitische und alltägliche Dinge mit seiner Frau. Plötzlich erbebt er, sein Gesicht wurde blaß. „Wieviel Uhr ist es?“ fragte er seine Frau. „Punkt vierzehn neun.“ antwortete sie. „In diesem Augenblick ist mein Bruder gestorben, ich habe ihn eben gesehen.“ Zwei Stunden später besichtigte ein Telegramm die Wichtigkeit der Bismarck, die der Brandstifter gesehen hatte.“ Alle diese Vorfälle, die sich fast täglich wiederholen, sind nach Professor Nieuwenhuis einfach auf die Funktion des sechsten Sinnesorgans, der „Sechstes Sinnesorgan“, zurückzuführen. Wie sich in unserem Gehirn diese mysteriöse Wahrnehmung abbildet, der Aufbau und die Struktur dieses sechsten Sinnes sind noch ebenso unbekannt, wie etwa die Zusammensetzung des elektrischen Stromes oder die der Nervenbahnen. Seine Funktionen sind aber ebenso offenbar, wie etwa die Auswirkungen der Nervenbahnen oder der Elektrizität. Professor Nieuwenhuis zeigt sogar zu der Annahme, dass in jedem Fall, wo das sechste Sinnesorgan irgendeine Erkenntnis vermittelt, von unserem Gehirn unterforschte Schwingungen eines unbekanntes Fluidums ausgehen werden.

Vermischtes

Wie man in Russland weiß. Die Reichsbank zu den Geldmitteln, die im September begonnen haben, und allmählich in dem ganzen Gebiete des Sowjetbundes durchgeführt werden, bis im Endergebnis gegen Jahresabschluss der Rätekonferenz in Moskau zusammengefasst sind. In der Zwischenzeit sind die Ergebnisse der Arbeit in den verschiedenen Bezirken auf der untersten Stufe, den Vorläufen, und nach den amtlichen Riffen nur 116 v. d. R. Kommunisten getötet worden. In den höheren Stufen aber, in denen das eigentliche Wabberleben den städtischen und proletarischen Elementen einen wesentlichen Vortritt vor den bäuerlichen gibt und der bedrückliche Druck härter zur Geltung kommt, gewinnen die Kommunisten das Übergewicht. Schon in den Gemeindefinanz (Woboi) erlebten die Kommunisten 49 v. d. R. in den freistatistischen 55 v. d. R. in den Gouvernements-Bezirksgemeinden 74 v. d. R. und in den Gouvernements-Bezirksgemeinden sogar 88 v. d. R. Die Wahlen werden fortgesetzt.

Berliner Produktbericht

Berlin, 23. Okt. Für 50 kg in Markt. Weizen 30, Roggen 30, Hafer 20, Sonnenblume 20, Wagners 70, in Millionen. Getreide. Tendenz: Preise unruhiger, in Geschäft auf Papiermarkgrundlage fest nicht zu finden. Für 50 kg. Weizen 30 Roggen 30, Hafer 20, Sonnenblume 20, Wagners 70, in Millionen.

Aus Oberschlesien

Chorzow. Selbstmordverbrechen. In der Stadt sind die Freigeisungsbefreiungen und die Freigeisungsbefreiungen. In der Stadt sind die Freigeisungsbefreiungen und die Freigeisungsbefreiungen.

Ein Colal (Ein Sandjüngersheim in an der Arbeit)

Ein Colal (Ein Sandjüngersheim in an der Arbeit). Wie uns mitgeteilt wird, hat der Oberberghauptmann Sandjüngersheim, welcher mangelnde und weibliche Mitarbeiter umfasst, das frühere Garnisonlazarett des 62. Infanterie-Regiments kauft und beabsichtigt die Räume deselben als Sandjüngersheim auszubauen, in welchem außer Unterkunfts- und Gastzimmern für den Verband auch eine Sanitätsstation für die weiblichen Verbandsmittelglieder eingerichtet werden soll.

Ober-Glogau (Kaiserschmied in der Arbeit)

Ober-Glogau (Kaiserschmied in der Arbeit). Seit einigen Tagen sind in unserer Stadt eine größere Anzahl falkender Flinthäufigkeit in der kaiserlichen weissen Ausbeute mit dem Wasserzeichen auf der rechten Seite im Umlauf. Es sind bis jetzt bereits gegen vierzig dieser Flinthäufigkeiten der Reichsbankbehörde beschlagnahmt worden. Alle Nachforschungen nach den Verbrechern waren bisher vergeblich.

Cosel-Oberhofen (Ein edler Wohlwäter)

Cosel-Oberhofen (Ein edler Wohlwäter). Der Kaufmann und Knechtelmeister Heinrich Mühlhoff, der keine Gelegenheit, seinen Wohlwärtigkeitssinn zu bekunden, vorübergehend hat, hat wiederum 30 Millionen Mark für die bedürftigen Personen der Nachbargemeinde Klobitz gespendet. — (Klobitz) In allerletzter Zeit ist von Klobitz der erste Anlage der Knechtel-Reparatur- und Fabrikation in Cosel, die überaus wertvolle Dampfmaschine gekauft worden. Die Reparatur hat eine Belohnung von 10 Millionen Mark für die Ermittlung der Mörder angesetzt.

Cosel (Der neue Stadtpfarrer von Cosel)

Cosel (Der neue Stadtpfarrer von Cosel). In Stelle des im Sommer d. J. verstorbenen Stadtpfarrers Theodor ist seitens des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen Herr Dr. Carl von Harnack zum Stadtpfarrer ernannt worden. Der Herr Dr. Harnack ist ein gebürtiger Coseler, der vorwiegend noch in dieser Gegend in Cosel einziehen wird. Herr Dr. Harnack wurde in der Provinz Westfalen, Kreis West, wo er zum Stadtpfarrer ernannt wurde. Während des Potsdamer Krieges erkrankte er und erkrankte die durch den Tod des Pfarrers Harnack eben frei gewordene Pfarrei Cosel. — (Cosel) In der Pfarrei Cosel ist der Ehrenbürger Herr Dr. Harnack zum Stadtpfarrer ernannt worden. Der Herr Dr. Harnack ist ein gebürtiger Coseler, der vorwiegend noch in dieser Gegend in Cosel einziehen wird. Herr Dr. Harnack wurde in der Provinz Westfalen, Kreis West, wo er zum Stadtpfarrer ernannt wurde. Während des Potsdamer Krieges erkrankte er und erkrankte die durch den Tod des Pfarrers Harnack eben frei gewordene Pfarrei Cosel.

Albnitz, Kr. Cosel (Die bösen Brandstifter)

Albnitz, Kr. Cosel (Die bösen Brandstifter). Ungeheimlich häufen sich im hiesigen Umkreise die böswilligen Brandstiftungen. So ist neuerdings dem Bauerngutbesitzer Heinrich Drost, die mit zahlreichen Getreidevorräten und wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen angefüllte Scheune eingestürzt worden. Der Schaden ist ein unberechenbarer, da der Eigentümer nur sehr niedrig versichert war.

Chorzow: Peter S. Weber.

Chorzow: Peter S. Weber. Verantwortlich für Politik. Verantwortlich für Politik. Verantwortlich für Politik. Verantwortlich für Politik. Verantwortlich für Politik.

Druck u. Verl.: Neumanns Stadtschuldruckerei, Glogau.

Alice Tropolowitz
Friedrich Loewy
 Gletwitz Berlin
 Verlobte.
 Empfang-Sonntag, den 4. November.

Volkshaus Neue Welt Gletwitz
 Donnerstag, den 25. Oktober 23
Seiner Ball.

Achtung Diebstahl!
 Auf der Bühne im Stadttheater wurde
1 Musikinstrument (Viola)
 mit Futteral geklaut. Vor Ankauf wird
 gewarnt. Wiederbringer oder für eventuelle
 Angaben zur Ermittlung des Diebes wird
 hohe Belohnung zugesichert.
Sudeda, Stadttheater Gletwitz

BREMEN



AMERIKA
OSTASIEN
AUSTRALIEN

Spezialbüro Personen- und Frachterbehr
 mit eigenen Dampfern.
 Ausrüstung vorzügliche Unterbringung und
 Verpflegung für Reisende aller Klassen.
 Reisebüro - Reisebüro - Reisebüro
 Bahnbüro Ankauf durch
NORDEUTSCHER
LLOYD
BREMEN

Gletwitz, D. Lustig, Inh. S. Köppler,
 Bahnhofstr. 6
 an Beuthen: C. Kalusa, Tamowitz
 Chaussee 27
 an Hindenburg: O. S. Paul-Siebonham & Co.
 G. m. b. H., Kronprinzstr. 144
 an Hindenburg: Carl Jannack, Victoriastr. 31
 an Hindenburg: Norddeutscher Lloyd, Ge-
 neralagentur Neue Schweiß-
 mitzerstr. 6 (Allianz-Haus)
 1651

Zu vermieten
 Ein fünf- und ein zweizonner
Schnell-Lastwagen
 für Kohl- und Fernfahrten.
 Elektrische Motoren u. Apparatebau
Gleschnowitz,
 Gletwitz, Bahnhofstraße 9. Tel. 1689.

5% Rabatt **5% Rabatt**

Warten Sie nicht auf den Dollar,
 sondern kaufen Sie heute noch
 was Sie brauchen, denn wir verkaufen
 noch weit unter Tagespreis u. gewähren
 bis zum 1. November 1923
 auf alle Kleineren

Rüro-Bedarfs-Artikel

5% Vorzugs-Rabatt!
 Reparaturen an allen Büromaschinen
 werden sachgemäß und präzise-sauber
 ausgeführt.

Rudzok & Dzina, Hindenburg
 Schechepplatz Nr. 5 Telefon Nr. 1477

1 Zugochie

3 1/2 Jahre alt, in bester Verfassung
 zu verkaufen. Anfragen nebst Angeb.
 u. G 19 a. d. Wanderer Hindenburg.

Abonnements
 auf alle Zeitschriften werden angenommen in
Neumanns Papierhandl., Gletwitz.

Statt Karten!
 Heute, mittags 1 Uhr, am Todestag unseres einzigen,
 geliebten Kindes, entric mit der unerbittliche Lob meinen
 kranken, herzenguten Mann,
Dentist Emil Schimansky
 im Alter von 57 Jahren. 8473.
 Im tiefsten Schmerz:
Fanny Schimansky, geb. Hoellinger.
 Hindenburg O.S., den 23. Oktober 1923.
 Beerdigung: Freitag, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause
 Bahnhofsstraße 5 aus. — Kondolenzbesuche dankend verboten.

Zigaretten
 laufende Marken wie
Muratti, Waldorf,
Halpaus etc.

Tabake
 in billigen und
 besseren Preislagen
 alles greifbare Lagerware
Schwarzbeck & Co.
 Tabakgroßhandlung
 Breslau 1, Büttnerstr. 25 Telefon Ohle 6488

1 Waggon
Weißtraut
 hat abgegeben.
Dominium Wittendorf i. b. Kreisburg O.S.
 Telefon 164.

Stadttheater Gletwitz
 Direktion:
Wittendorf, den 24. Okt.
 abends 8 Uhr
Madame Xitel.
 Die erfährt, dass
 von Bromme.
 Donnerstag, den 25. Okt.
 abends 8 Uhr
Madame Xitel.
 Die erfährt, dass
 von Bromme.
 Freitag, den 26. Okt.
 abends 8 Uhr
Madame Xitel.
 Die erfährt, dass
 von Bromme.

Gebiegene, eichene
Herrenzimmer
 Speisezimmer, Schlafzimer
 sowie Küche- und Ab-Garnituren
S. Brandt & Co.,
 Breslau, Gartenstraße 65.
 Telefon Ohle 4124.

Schnitmaterial
 Diefer sofort jeden-Pöten
 vom Vorrat und nach Bitte eingeschnitten in
 sämtlichen Dimensionen.
Berthold Winkler, Oppeln,
 Goldhandlung, Dampfstraße 65, und
 Rahlbril.

Bandwurm Spul- und
Madenwürmer
 Diese Schmarotzer entziehen dem
 Körper die besten Säfte, der Mensch
 wird blutarm, nervös, elend und
 schlapp. Fleischfressige und blut-
 arme Frauen u. Mädchen, Magen-
 u. Weichstuhlleiden sowie nervöse Per-
 sonen usw. leiden in den meisten Fällen
 an Eingeweidewürmern, erkennen aber
 ihre Krankheit nicht. Was dürfen die
 heute so teuren Lebensmittel dem
 Körper nicht auf Kosten der Gesundheit
 und Geldbeutel von den Würmern ge-
 räubt werden. Bevor Sie etwas dagegen
 unternehmen, verlangen Sie Anst. tot geg.
 oder ad. best. Wert in Stellenh. u. Nachz.
Keine Hungerkur.
Wurm-Rose, Samburg 11a 140.

Der neue
Winter-Schnapen
 in Plakform
 ist soeben erschienen!
 Darf in keinem Kontor, Geschäft usw. fehlen.
 Zu haben in der Buch- und Papier-
 handlung des „Oberschles. Wanderers“,
 Hindenburg O.S., Dorothienstraße 10.

Am Handelsregister
 Nr. 74 ist am 12.
 Oktober 1923 die Fir-
 ma „Damaschauer Ober-
 schlesische Aktien-
 gesellschaft“ mit dem
 Sitz in Beuthen O.S.
 Societätsregister
 Hindenburg O.S.
 eingetragen worden.
 Der Gesellschaftsver-
 trag ist am 17. April
 1923 geschlossen und
 am 15. März 1923 er-
 gänzt worden. Gegenstand
 des Unternehmens
 ist der Betrieb und
 die Fortführung des
 jetzt unter Firma
 Damaschauer Ober-
 schlesische Aktien-
 gesellschaft eingetragene Ge-
 sellschaft mit be-
 schränkter Haftung
 bestehender „Damas-
 chauer“ und in
 Geschäft des Betrieb
 von Damaschauer
 Aktien- u. Industrie-
 gesellschaft in Be-
 reitung. Die Gesell-
 schaft hat an der
 Unternehmung
 aller Art zu betrei-
 ben und solche Ge-
 schäfte zu erwerben.
 Das Grundkapital be-
 trägt 200.000.000 M.
 es ist eingeteilt in 200
 Namensaktien zu je
 1.000.000 Mark, 30.000
 Inhaberpaktien zu je
 1000 M., 5000 Inhab-
 eraktien zu je 5000 M.,
 10.000 Inhaberpaktien
 zu je 10.000 M. und
 10.000 Inhaberpaktien
 zu je 20.000 M. Die
 Berechnung der Gesell-
 schaft erfolgt wenn
 der Vorstand aus
 mehreren Mitgliedern
 besteht, durch zwei
 derselben gemein-
 schaftlich oder durch
 ein Vorstandsmit-
 glied in Gemein-
 schaft mit einem Vor-
 ständlichen. Einver-
 ständliche Vorstandsmit-
 glieder haben in die-
 ser Hinsicht den
 gleichen Stimmwert
 gleich. Bei der
 Vorstand einer
 Person, so mehrere
 diese in Gemein-
 schaft mit einem Vor-
 ständlichen oder einem
 Vorstandsmit-
 gliede oder einem
 Vorstandsmit-
 gliede besteht, wird vom
 Aufsichtsrat beauf-
 tragt und abgeben. Wei-
 nigstens Vorstandsmit-
 glied ist Vorstand
 Franz Morawitz in
 Beuthen O.S. Vor-
 ständlicher der Vor-
 ständlichen sind die
 Herren: 1. Herr
 Fritz Koch und Ro-
 bert Müller in Beu-
 then O.S. 2. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 3. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 4. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 5. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 6. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 7. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 8. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 9. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 10. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 11. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 12. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 13. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 14. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 15. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 16. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 17. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 18. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 19. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 20. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 21. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 22. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 23. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 24. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 25. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 26. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 27. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 28. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 29. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 30. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 31. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 32. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 33. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 34. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 35. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 36. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 37. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 38. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 39. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 40. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 41. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 42. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 43. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 44. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 45. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 46. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 47. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 48. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 49. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 50. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 51. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 52. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 53. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 54. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 55. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 56. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 57. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 58. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 59. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 60. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 61. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 62. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 63. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 64. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 65. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 66. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 67. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 68. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 69. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 70. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 71. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 72. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 73. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 74. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 75. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 76. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 77. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 78. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 79. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 80. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 81. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 82. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 83. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 84. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 85. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 86. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 87. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 88. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 89. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 90. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 91. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 92. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 93. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 94. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 95. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 96. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 97. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 98. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 99. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 100. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 101. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 102. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 103. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 104. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 105. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 106. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 107. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 108. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 109. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 110. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 111. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 112. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 113. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 114. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 115. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 116. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 117. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 118. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 119. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 120. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 121. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 122. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 123. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 124. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 125. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 126. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 127. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 128. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 129. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 130. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 131. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 132. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 133. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 134. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 135. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 136. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 137. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 138. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 139. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 140. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 141. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 142. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 143. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 144. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 145. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 146. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 147. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 148. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 149. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 150. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 151. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 152. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 153. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 154. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 155. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 156. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 157. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 158. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 159. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 160. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 161. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 162. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 163. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 164. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 165. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 166. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 167. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 168. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 169. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 170. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 171. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 172. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 173. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 174. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 175. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 176. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 177. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 178. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 179. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 180. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 181. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 182. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 183. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 184. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 185. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 186. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 187. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 188. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 189. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 190. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 191. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 192. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 193. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 194. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 195. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 196. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 197. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 198. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 199. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 200. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 201. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 202. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 203. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 204. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 205. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 206. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 207. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 208. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 209. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 210. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 211. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 212. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 213. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 214. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 215. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 216. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 217. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 218. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 219. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 220. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 221. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 222. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 223. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 224. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 225. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 226. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 227. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 228. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 229. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 230. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 231. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 232. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 233. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 234. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 235. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 236. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 237. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 238. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 239. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 240. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 241. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 242. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 243. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 244. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 245. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 246. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 247. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 248. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 249. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 250. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 251. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 252. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 253. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 254. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 255. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 256. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 257. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 258. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 259. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 260. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 261. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 262. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 263. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 264. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 265. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 266. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 267. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 268. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 269. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 270. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 271. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 272. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 273. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 274. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 275. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 276. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 277. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 278. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 279. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 280. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 281. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 282. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 283. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 284. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 285. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 286. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 287. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 288. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 289. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 290. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 291. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 292. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 293. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 294. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 295. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 296. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 297. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 298. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 299. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 300. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 301. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 302. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 303. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 304. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 305. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 306. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 307. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 308. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 309. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 310. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 311. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 312. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 313. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 314. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 315. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 316. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 317. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 318. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 319. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 320. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 321. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 322. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 323. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 324. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 325. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 326. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 327. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 328. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 329. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 330. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 331. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 332. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 333. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 334. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 335. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 336. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 337. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 338. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 339. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 340. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 341. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 342. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 343. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 344. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 345. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 346. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 347. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 348. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 349. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 350. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 351. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 352. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 353. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 354. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 355. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 356. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 357. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 358. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 359. Herr
 Carl Müller in Beu-
 then O.S. 360. Herr
 Carl Müller in Beu-

Neueste Nachrichten aus aller Welt

W. Berlin, 23. Okt. (Der Kindesmörder verhaftet) Das furchtbare Verbrechen an der 7-jährigen Enne Conrad, der Tochter der Witwe...

W. Schöneberg, 23. Okt. (Im Bett erstickt) wurde der 23-jährige frühere Kellner und jetzige Theaterhilfsarbeiter Johannes Wreig in seinem Bett erstickt aufgefunden.

W. Braunsberg, 23. Okt. (Flucht aus dem Gefängnis) In dem Gefängnis der Braunsberger Landgerichtsverwaltung...

W. Albed, 23. Okt. (Eine Schredensstaf) ist in dem Dorfe Braut bei Lübeck verübt worden. Dort haben die Eheleute Dabelstein ihr Haus angezündet...

W. London, 23. Okt. (Erbförmliche Handlung) einem Vogel erlegt. Die Daily Mail berichtet, dass in der Stadt London...

W. London, 23. Okt. (Das Kaiserliche Rat) im Geleit. Londoner Blätter melden aus Konstantinopel...

Das Martyrium einer Ehe

Aus Verzweiflung den Ehemann tödlich verbrüht

24 Jahre lang ertrug sie das Martyrium ihrer Ehe, dann schämte das Maß ihrer Leiden über und der Kopf kochenden Wassers...

Einmalig verständlich, aber vor dem Gesetz strafbar. Und so stand heute Frau Dorothea Hoffmann wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang vor dem Landgericht des Berliner Landgerichts 3.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Einmalig verständlich, aber vor dem Gesetz strafbar. Und so stand heute Frau Dorothea Hoffmann wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang vor dem Landgericht des Berliner Landgerichts 3.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Die Frau, klein und schwächlich, mit einem steifen Arm behaftet, das Arbeitsloos, deren Verdienst der Mann vertrat, wenn sein eigener, durch Krankheit schmaler Verdienst zu Ende war.

Un unsere Postabonnenten!

Für die Woche vom 22.-28. Oktober ist der Bezugspreis des Wänderers nachträglich auf 1400 Millionen Mark festgesetzt worden.

Wir bitten unsere Postbezieher, ohne an dieser Stelle auf die Notwendigkeit der Nachforderung, die sich durch den unauffälligen Verfall der Mark kennzeichnet, besonders einzugehen, die Post nachnahme ohne Verzug einzulösen.

Wir zweifeln nicht, daß jeder Leser es verstehen wird, daß diese Nachforderung von einer Million (das sind 4 Pfennige) notwendig ist, wenn die Zeitung nicht zum Erliegen kommen soll.

Rechtzeitiger Einlauf war aber auch wirklich von großem Vorteil, denn seit zwei Tagen hat in Schmalen Sprüngen, wie alle Lebensmittel, auch das Brot eine beängstigende Preishöhe erreicht.

Z. Die neuen Brotpreise. Von heute ab stellt sich der Preis für ein Brot auf 6 Milliarden und für eine Gemme auf 300 Millionen Mark.

Z. Die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt besteht sich durch die fallende Arbeitslosigkeit in allen Betrieben immer weiter aus.

Z. Postwechsel. Gestrichen wurden: ein Salottier in der Leitstraße Schöne und ein Salottier in der Leitstraße Schöne.

Z. Die Frage der Strompreisänderung. Die durch die gestiegene Nachfrage viel höherer Preise für die Verbrauchenden hervorgerufenen Maßnahmen sind Gegenstand einer Vorprüfung in der nächsten Stadtkonferenz.

Z. Bei der "Radarbeit" gefährt wurden Einbrecher, die in vorletzter Nacht in die Geschäftsräume der Firma Weidmann am Marktplatz einbrachen.

Z. Starke Nachfrage nach Mehl herrschte in den letzten Tagen. In Erwartung der kommenden oder bereits eingetretenen Preissteigerung hatte sich jede fürsorgliche Hausfrau nach ihren verfügbaren Mitteln mit einem kleinen Mehlvorrat "eingedeckt".

"Einverstanden," fiel Elisabeth in überhartem Tone ein. "Es soll sein, wie Sie wünschen, gnädiger Herr Doktor. Wir werden geraden, Gebhardt's Huldigungen entgegenzunehmen."

Dr. Wilhelm sah sie betroffen und zweifelhaft an. Dieses sofortige schnelle Eingehen auf seinen Plan, wo er doch Widerstand befürchtete, machte ihn fraglich, war ihm fast unangenehm, trotzdem er selbst ihn angeregt.

"Und wenn er mich durchaus heiraten will?" fuhr Elisabeth mit schelmischer Bosheit fort, "dann, wir haben ja zur Überlegung Zeit und..."

"Er nicht? Meinen Sie wirklich nicht?" fragte Elisabeth unglücklich. "Nun denn, vielleicht ich?"

Hindenburg Nachrichten

Dorotheenstr. 10 Fernspr. 78

Z. Für die Armen und Bedrängten. Für den Einkauf von Wintervorräten gingen an weiteren Spenden bei dem Erlösauflaß Hindenburg...

Z. Die Frage der Strompreisänderung. Die durch die gestiegene Nachfrage viel höherer Preise für die Verbrauchenden hervorgerufenen Maßnahmen sind Gegenstand einer Vorprüfung in der nächsten Stadtkonferenz.

Z. Bei der "Radarbeit" gefährt wurden Einbrecher, die in vorletzter Nacht in die Geschäftsräume der Firma Weidmann am Marktplatz einbrachen.

Z. Starke Nachfrage nach Mehl herrschte in den letzten Tagen. In Erwartung der kommenden oder bereits eingetretenen Preissteigerung hatte sich jede fürsorgliche Hausfrau nach ihren verfügbaren Mitteln mit einem kleinen Mehlvorrat "eingedeckt".

"Einverstanden," fiel Elisabeth in überhartem Tone ein. "Es soll sein, wie Sie wünschen, gnädiger Herr Doktor. Wir werden geraden, Gebhardt's Huldigungen entgegenzunehmen."

Dr. Wilhelm sah sie betroffen und zweifelhaft an. Dieses sofortige schnelle Eingehen auf seinen Plan, wo er doch Widerstand befürchtete, machte ihn fraglich, war ihm fast unangenehm, trotzdem er selbst ihn angeregt.

"Und wenn er mich durchaus heiraten will?" fuhr Elisabeth mit schelmischer Bosheit fort, "dann, wir haben ja zur Überlegung Zeit und..."

"Er nicht? Meinen Sie wirklich nicht?" fragte Elisabeth unglücklich. "Nun denn, vielleicht ich?"

"Einverstanden," fiel Elisabeth in überhartem Tone ein. "Es soll sein, wie Sie wünschen, gnädiger Herr Doktor. Wir werden geraden, Gebhardt's Huldigungen entgegenzunehmen."

FRAUENMACHT

Roman von M. Herzberg. Amerikan. Copyright 1920 by St. Bur. M. Sime, Dresden 21.

(21. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

"Es ist zwar sehr unwahrscheinlich, daß sich so etwas ereignen sollte - aber da ein so zuverlässiger Mann wie Sie es sagt..."

"Unwahrscheinlich? Wieso?" half er ihrem Ärgern rasch und mit dem ihm eigenen naiven Freimuth. "Das kann ich nicht finden - durchaus nicht."

"Nicht?" meinte sie erwidend. "Sollten Sie mich für eitel genug, das für Ernst zu nehmen?"

"Sie dürfen es ohne Bedenken," erwiderte er lächelnd. "Nebenbei wird Ihnen Ihr Spiegel dort Bescheid geben und der noch untrügerische, wahrhaftigere Ihrer Seele - ich bin ungeliebt in solchen Reden."

"Sie sprechen von einem Semand..." Ihre Stimme klang verärgert und bellommen - ihr Herz begann, kaum beschwichtigend, wieder laut zu klopfen.

"Nun jungen Herrn von Kamlow - da - nun ist es endlich heraus..."

Sie schlug die Augen nieder, ihre bittre, herbe Enttäuschung zu verbergen, fassung wiederzugewinnen. Er merkte ihre Erregung und deutete sie falsch.

"Sie ärgern mich doch nicht ob meiner Neugier, seine Sache zu führen, gnädige Frau?"

"Ich würde nicht, daß Sie so solchen Scherzen melgen; diese Seite an Ihnen, Herr Doktor, ist mir neu," murmelte sie vorwurfsvoll.

"Nun Sperr," erwiderte er, sich eifrig verteidigend. "Es gab ja keinen Ausweg mehr in dieser höchsten Lebensnot - er liebt Sie - einfach rasend - da mußte doch etwas geschehen - oder sollte ich warten - bis - bis nun sagen Sie selbst."

Seine läppische Unbeholfenheit bei seiner diplomatischen Mission wirkte im Verein mit seinem verwirrten, unvollständigen Gesicht trotz ihrer eigenen, ernsten Vertimmung so unüberwindlich auf Elisabeth, daß sie sich wider Willen in ein Lachen ausbrach, das ihm am glücklichsten ihren eigenen Zustand verbergte.

Er stimmte, sichtlich erleichtert, fröhlich ein, und so lachten sie beide, anheimelnd höchst vergnügt. "Ich freue mich unendlich, daß Sie die Sache besser auffassen," sagte er endlich dankbar. "Ich fürchte schon..."

"Nun, fahren Sie nur ohne Umschweife fort," unterbrach sie ihn rasch. "Da ich nicht annehmen kann, daß Sie als Werber für ihn kommen" - hier schaltete Wilhelm herbeinend den Kopf - "so will es nicht gar nicht klar werden, welche Rolle Sie denn eigentlich übernehmen haben?"

"Die des Unvollständigen, eines herzlich beteiligten Anwalt's," antwortete er nun ganz ernst. "Ich bin dem jungen Mann, Ihrem Wunsch folgend, Frau Elisabeth, da Sie ihn mir als Schützling besonders empfohlen haben, recht gut geworden, und möchte, daß Sie trotz - seiner Laxheit milde mit ihm verfahren."

